

Der Höngger

Freitag, 29. Juni 1973
Nr. 26
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 42 97 77
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Höngg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich

Entwicklungshilfe und andere Auslandsbeziehungen

Am Radio werden gegenwärtig Informationssendungen über die Entwicklungshilfe durchgeführt. Wirklich gut. (Dass damit jeweils ein Wettbewerbsverbund ist, steigert natürlich das Interesse. Dieses Interesse ist sonst nicht sonderlich gross. Soll ich meines Bruders Hüter sein? Wohl kaum, zumal der gewöhnlich ein Neger ist. Die sollen selber (auch) schauen.

Wem die moralische Verpflichtung kein Argument ist, der begreift vielleicht, dass man bei jedem Geschäft investieren muss und Spesen hat. Noch verdienen die reichen Staaten gut am Handel mit den Entwicklungsländern. Unser Land pro Kopf der Bevölkerung und Jahr etwa 300 Franken, während das, was wir in die Entwicklungshilfe stecken, etwa zehn Prozent davon ausmacht. Die Entwicklungsländer haben meist (von der «ausdividierten» Kolonialzeit her) Monokulturen, den Hauptakzent also auf einem landwirtschaftlichen Produkt; etwa Kakao, Baumwolle. Für diese Produkte steigen die Preise viel langsamer als diejenigen der Fertigprodukte, welche die Entwicklungsländer nach wie vor einführen gezwungen sind. Sie müssen teilweise mehr als fünfzig Prozent von den Entwicklungskrediten für die Verzinsung (wenn's hoch kommt, auch eine kleine Amortisation) eben dieser Entwicklungshilfekredite verwenden! Auch das ist wiederum für die Betroffenen ein gutes, für die Betroffenen ein schlechtes Geschäft.

Während sich die Industriestaaten für ihre Landwirtschaft mit Schutzzöllen abschirmen, können dies die Entwicklungsländer nicht. Mit den Präferenzzöllen, einer Vorzugsbehandlung, die ihnen helfen sollte, ihre Exportprodukte für sie günstiger auszuführen, ist es in der Praxis nicht weit

her: Amerika praktiziert sie nicht und die EWG kaum (ins Gewicht fallend).

Noch sind die Länder der Dritten Welt ein Geschäft auch für uns. Deshalb dürfen wir «frävelig» und ohne an unserem Volkseinkommen zu freveln etwas in die — richtig: gezielte! — Entwicklungshilfe stecken. Durch technische Hilfe beispielsweise, die auf konkrete Objekte abzielt, vermeiden wir, dass «unwürdige Empfänger» zum Zug kommen.

Entwicklungshilfe vor dem Nationalrat: Nuancen und Akzente. Immerhin, im allgemeinen gab es ein Bekenntnis zu dieser Verpflichtung.

Das Volk, so Aussenminister Graber, solle nicht ausgeschaltet werden, habe schliesslich auch über einen UNO-Beitritt der Schweiz zu befinden, mit dem es ihm, dem Aussenminister, eben wegen der lauen Bereitschaft im Volk gar nicht pressiere. Wer hat oder hätte denn Angst vor dem Volk? Die Frage wurde mehr als einmal gestellt; und zwar rhetorisch, also ohne dass man eine Antwort darauf erwartet hätte. Denn das Volk werde sich in bezug auf ein Entwicklungshilfegesetz von den menschlichen, politischen und (wie die NZZ schreibt: legitimen!) wirtschaftlichen Gründen leiten und gut beraten lassen.

Dem vom Nationalrat mit 123 zu 11 Stimmen genehmigte Entwicklungshilfegesetz ist das (Schwarzenbachsche) Referendum gewiss.

Sack schlagen, Esel meinen, Aussenpolitik bemängeln, Graber tupfen. So Bundesrat Graber zu Schwarzenbach: Er, Schwarzenbach, unterschätze den Gesamtbundesrat und überschätze damit ihn, Aussenminister Graber, wenn er, Schwarzenbach, meine, Graber fuhrwerke da nach eigenem Gusto in der Welt herum. Für die (neue Konzeption der) Aussenpolitik sei der Gesamtbundesrat zuständig.

vergessen werden, dass diese Verkehrsanlage vorläufig nur provisorischen Charakter hat, bis einmal die Limmattalstrasse ausgebaut sein wird. Bekanntlich sollen die Trangeleise ab Einmündung Winzerstrasse bergwärts verlegt werden. Das seinerzeitige Projekt im Zusammenhang mit der Frankentalerstrasse sah in der Limmattalstrasse fünf Fahrspuren vor. Dadurch hätten praktisch alle Vorgärten limmatwärts verschwinden müssen. Mit Freude durften wir nun vernehmen, dass heute ein abgeändertes Projekt mit nur drei Fahrspuren zur Ausführung kommen soll. Dafür möchten wir als Höngger Bevölkerung den städtischen Behörden jetzt schon unseren besten Dank aussprechen. Der Gemeinderat wird nächsthin über diese Vorlagen beraten müssen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf die eingetretene Entlastung der Regensdorferstrasse hinweisen, wie sie aus nachstehender Aufstellung ersichtlich ist.

Verkehrszählung an der Regensdorferstrasse in Höngg

	Vor Eröffnung der Frankentalerstrasse 22./29. Nov. 1972	Nach Eröffnung der Frankentalerstrasse 14./21. Mai 1973		
	Stadt-einwärts	Stadt-auswärts	Stadt-einwärts	Stadt-auswärts
Mo./Di.	4 052	3 978	2 128	2 196
Di./Mi.	4 662	3 987	2 267	2 296
Mi./Do.	4 283	3 975	2 319	2 261
Do./Fr.	4 367	4 072	2 313	2 301
Fr./Sa.	4 041	4 186	2 368	2 474
Sa./So.	3 215	3 188	1 620	1 717
So./Mo.	2 653	2 502	2 336	2 191
Total				
Stadt einwärts				
Stadt auswärts	53 161		30 776	
Fahrzeuge			Fahrzeuge	

Reduktion: nach der Eröffnung der Frankentalerstrasse = 22 385 Fahrzeuge oder ca. 42 Prozent.

Das Salzkorn der Woche

Jeder Verkehrsteilnehmer erlebt es immer und immer wieder, dass es Verkehrsteilnehmer gibt, die mehr im Motor haben als im Kopf.

C. G. Salis

Für einige Lastwagenchauffeure liegt nun die Versuchung nahe, wieder den alten Weg über die nun bedeutend weniger frequentierte Regensdorferstrasse zu nehmen, was mit allen Mitteln verhindert werden muss. Trotz alledem wird erst der Hönggerbergunnel die gewünschte Entlastung des Dorfkerns und der Gsteigstrasse bringen.

Der Präsident: Werner Wydler, Gemeinderat

Flohmarkt 1973

Werfen Sie nicht alles fort! Wir können für unseren grossen Flohmarkt alle nur denkbaren Gegenstände gebrauchen. Wer ihn schon einmal erlebt hat, der weiss, wie interessant, ja geradezu faszinierend ein Flohmarkt sein kann.

Wir freuen uns auf diese Aktion, die am 29./30. September ihren Abschluss findet und die zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde durchgeführt wird.

Replik zu den Ausführungen von Herrn Hans Schaufelberger, Gemeinderat, Zürich

Das Wohnhaus Riedhofstrasse 357 besitzt nicht acht Zimmer, sondern zwei Arbeitsräume und drei Schlafzimmer, und wir sind keine dreiköpfige Familie, denn wir haben noch zwei unmündige Mädchen für die wir noch sorgen müssen, wenn auch eines im Moment in einer auswärtigen Schule lernt, ausserdem ist unser Sohn oft bei uns. Was das Haus der Familien Elliker betrifft, so ist es ein Doppelhaus mit bestimmt mehr Räumen als hier, wo wir wohnen. Nicht erwähnt wurde, dass die Familien Elliker vor zwei Jahren durch einen mit der Stadt getätigten Landabtausch zu einem Dreifamilienhaus kamen, was für drei Familien den Verlust ihrer Behausung bedeutete. Vor etwa acht Jahren hat die Bauernfamilie zu einem guten Quadratmeterpreis der Stadt ein Grundstück verkauft. Aus dem Erlös resultierte immerhin ein Sieben-Familienhaus.

Erwine und Peter Haas

Eulenspiegel in Höngg

Das Zürcher Studio-Theater, ein Amateurensemble unter der Leitung von Maria Olbis und Manfred K. Richter, spielte am vergangenen Wochenende im Kirchgemeindehaus Höngg die «Ballade vom Eulenspiegel».

Vor Jahren wurde dasselbe Stück als Freilichtaufführung beim Landesmuseum Zürich gegeben. Die Regie konnte also teilweise auf bewährte Spielerinnen und Spieler aufbauen. Umso erstaunlicher war die ausgeglichene Leistung des Teams. Die Musik zur Neuinszenierung schrieb Christian Friedli, Höngg.

Anfänglich wirkte einiges noch zaghaft, doch mit dem Aufsteigen der Spannungskurve des Stücks von Günther Weisenborn wirkten die Spieler überzeugend. Auch Eulenspiegel schien in den ersten Auftritten eher fröhlich-lustig als gekonnt spassig. Doch das änderte. Die schwierige Rolle des Eulenspiegel — umfangreiche Monologe, Zwiegespräche, stets Mittelpunkt und Drehscheibe für die andern Spieler — war mit Manfred K. Richter so besetzt, dass der Zuschauer den anspruchsvollen Sinn des Autors mitbekommen konnte. Teilweise vielleicht etwas zu rasch war der Sprachrhythmus, wenn auch vom Zug im Spiel her verständlich, so gilt es doch zu bedenken, der Zuhörer braucht zur Verarbeitung der vielgestaltigen Dichtung ein wenig Verweilen... Eher spielerisch als sprachlich differenziert ist die Rolle der Pompanne. Beatrice Schwartz stand stets im rechten Rampenlicht und im glänzend dargebotenen Spiel gab es keine Schatten, was keineswegs als selbstverständlich hingenommen werden kann, denn der Autor hat der dicken Pompanne am Ende des Stücks mit dem «judasähnlichen» Verrat an Federle einen steil abfallenden Abgang vor-

gezeichnet. Besser hatte es diesbezüglich Federle, leicht, symbolisch für die Freiheit, die Gedanken, beweglich. Die junge Catherine Paspalis schien aber nicht nur in der Liebe und Menschlichkeit zu überzeugen, auch in der Darstellung dramatischer Szenen wirkte sie gut. Truchsess, der böse, niederträchtige, gewaltherrschende Fürst (Willi Sigg) hatte die recht schwierige Aufgabe den Krieg, die Zerstörung, das Negative darzustellen, was ihm wohl kaum soweit gelang, dass selbst das Publikum glaubte auf die Bühne steigen zu müssen um Eulenspiegel und den Bauern im Kampf für ihr Recht mitzuhelfen. Uebrigens die drei Bauern, sie verstanden ohne Effekthascherei einen echten Eindruck zu hinterlassen.

Das Bühnenbild, die Technik, schlicht, wenig Aufwand, genügten völlig, das Theater wirkungsvoll zu unterstützen. Die Kostüme von den Spielern selber genäht, verdienen nicht nur wegen der Selbstversorgung erwähnt zu werden.

Wir freuen uns schon heute auf die nächste Inszenierung des Zürcher Studio-Theaters und erwarten mit Spannung die Stückwahl!

ERNST MARTIN-CUP

30. Juni / 1. Juli

Der Sportverein Höngg als Organisator hat alle Vorbereitungen zur interessanten und unterhaltenden Durchführung dieses beliebten Anlasses getroffen. Auf dem Rasen wird am Samstag und Sonntag je von vormittags durchgehend bis abends ca. 19.00 Uhr um die begehrten Pokale gekämpft. Zwischen den spannenden Finalspielen des Sonntagnachmittag demonstrieren ca. 15.30 Uhr zwei Höngger Schulhausmannschaften ihre Begeisterung für das Fussballspiel. Anschliessend ca. 15.45 folgt ein Plauschspiel Gemeinderäte und Mitglieder des Vorstandes Quartierverein Höngg gegen Mitglieder der Juniorenkommission des Sportvereins Höngg.

Das Zelt, die Festwirtschaft und die Tanzbühne sind aufgestellt. Die Festwirtschaft ist durchgehend mit Beginn der Spiele bis Sonntag 24.00 Uhr geöffnet. Wie gewohnt rassige Tanzmusik wird am Wiesenfest mit Freinacht vom Samstag zum Sonntag sowie nach der Preisverteilung am Sonntagabend geboten. Für Liebhaber von Platzkonzertmusik spielt am Sonntagmorgen ab 10.30 Uhr der Musikverein Eintracht im Zelt auf dem Hönggerberg. Zu den sportlichen und geselligen Darbietungen erwartet der Sportverein Höngg zusätzlich den Spielerinnen und Spielern der 45 Mannschaften viele Besucher und Freunde dieses beliebten Quartierfestes. Reservieren auch Sie dieses Wochenende für den Besuch des Ernst Martin-Cup.

(HG)

Jubiläumsgeneralversammlung der CVP Zürich 10

Am 20. Juni 1973 konnte anlässlich der 40. Generalversammlung der Präsident der CVP Zürich 10, A. Killias, zahlreiche Prominenz, darunter Stadtrat Dr. M. Koller, Stadtschreiber Dr. H. Brühwiler, Kantonsrat und Oberrichter Dr. H. Bachtler, Gemeinderat Josef Ammann und eine grosse Anzahl Mitglieder begrüßen. Nach den statutarischen Geschäften — hier erwähnt sei lediglich, dass der Präsident mit grossem Applaus wiedergewählt wurde, wie auch der übrige Vorstand im Amte bestätigt wurde (zwei Vorstandsmitglieder traten zurück) — genossen die anwesenden Mitglieder bei einem offerierten Imbiss verschiedene humorvolle, aber auch ernstere Gratulationsreden. Stadtschreiber Dr. H. Brühwiler liess sich nicht lange bitten und erzählte auf seine gewohnte witzige und geistvolle Art einige Anekdoten aus der Stadtpolitik, wobei er auch den anwesenden Finanzchef Stadtrat Dr. M. Koller mit liebevollen Bemerkungen bedachte. Dieser erhub sich anschliessend, um seinerseits der Freude über die rege Parteilarbeit Ausdruck zu geben, aber auch um an die Anwesenden einige Gedanken über die Finanzlage der Stadt zu richten. Der Stadtrat sei mit Sorge über die jetzige Finanzsituation erfüllt. Früher sei Wohlstand das zu erstrebende Ziel gewesen. Heute haben wir Wohlstand, müssen aber dessen negative Auswirkungen bekämpfen. Man denke an die Probleme mit dem

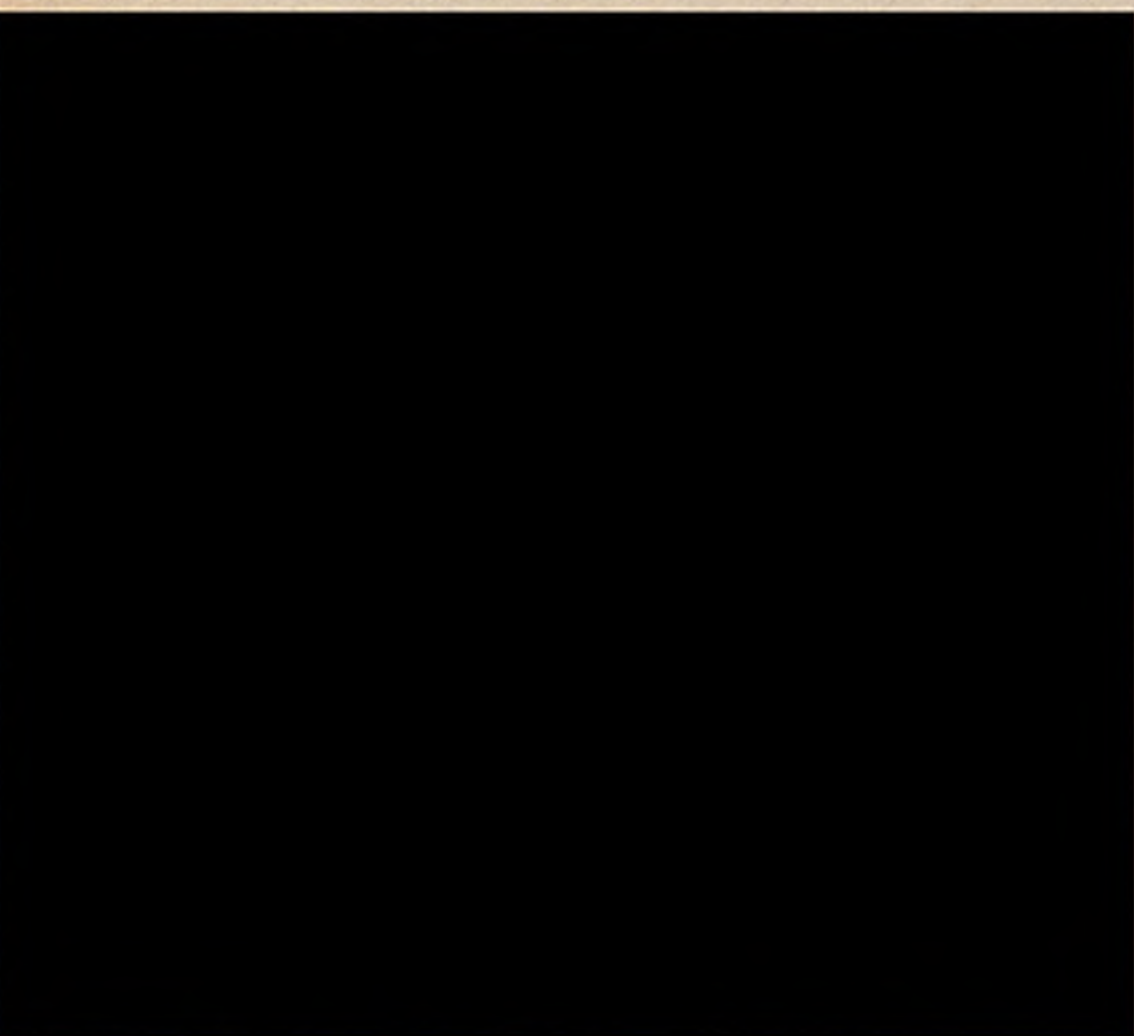
immensen Verkehr oder an die Abfallverwertung. Dafür müsse aber der Stadtrat Geld erhalten. Kein Mensch wolle mehr auf den Wohlstand und dessen Erleichterungen verzichten. Darum müsse man konsequent sein. Die Tramtaxrevision sei abgelehnt worden, gleichfalls die Erhöhung des Gaspreises. Das ergäben beides ca. Defizite von je Fr. 50 000 000.—. Wenn die Stadt diese Defizite übernehmen sollte, bliebe ihr kein Geld mehr. Steuererhöhungen kämen nicht in Frage, auch deswegen nicht, weil sonst das Steuergefälle zu den umliegenden Gemeinden zu gross werde. Diese Probleme seien äusserst schwierig. Wenn man 100 Millionen Franken bei den Bauten einspare, könne man gar nichts mehr bauen. Das ist auch wieder nicht richtig. Darum müsse man die Konsequenzen bedenken.

Bei einem Geburtstag erhält man Geschenke. Der Präsident der Stadtpartei Robert Dinkel, wünschte der CVP Zürich 10, abschliessend, dass sie an den nächsten Wahlen ihr Geburtstagsgeschenk erhalten werde.

Mit vierzig Jahren sei man im besten Alter, sagt man. Das trifft für die CVP Zürich 10 zweifellos zu. Der Präsident sprüht vor Aktivität und der ganze Vorstand will ihn unterstützen. So konnte die Geburtstagsfeier nur einen fröhlichen Verlauf nehmen.

George Ganz

Zivilstandsnachrichten



Bestattungen

Simeon, Lucius, alt Journalist, geboren 1899, von Zürich und Lenz GR, Witwer der Elvira geb. Mäder; Imbisbühlstrasse 130

Aeppli, Jakob, alt Maurer, geboren 1900, von Wädenswil ZH, Gatte der Rosa geb. Götschi; Singlistrasse 1

Arnold, Ida, geb. 1903, von Meggen LU, Limmattalstrasse 235

Brunko geb. Würmli, Frieda, geboren 1894, von Zürich, Witwe des Paul, alt Magaziners EWZ; Limmattalstrasse 371

Primas, Joseph, Sprachlehrer, geboren 1899, von Zürich, Gatte der Bozena, geb. Vrchlovská; Bauherrenstrasse 11

Sigg, Oswald, alt Kaufmann, geboren 1893, von Ossingen ZH, Gatte der Frida geb. Gschwend; Talchernstrasse 13

Gottschall, Ernst, Bankangestellter, geb 1906, von Zürich und Steinmaur ZH, Gatte der Ida geb. Varisco; Kappenbühlweg 16

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 1. Juli 1973
- 9.00 Kirche: Pfarrer Stokar, Familiengottesdienst. Der Jugendchor singt. Kinderhort.
- 10.00 Kirche: Pfarrer Stokar, Familiengottesdienst. Kinderhort.
- Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und Abendgottesdienst in der Kirche fallen aus.

- Jugendgottesdienst I* (Kinderlehre) und *Kindergottesdienst* (Sonntagschule) Besuch eines Familiengottesdienstes um oder 10.00 Uhr in der Kirche.
- 9.00

Wochenveranstaltungen

- Montag, 2. Juli 1973
- 19.30 Winzerstrasse 79: Zusammenkunft des Mitarbeiterkreises Höngg-West.
- Mittwoch, 4. Juli 1973
- 14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft

Oberengstringen

- Sonntag, 1. Juli 1973
- Gottesdienste*
- 9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi. Kinderhort
- Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Kein Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) und *Kindergottesdienst* (Sonntagschule) (Ferien)

Eglise française

- Promenadengasse*
- Communications du dimanche 1er juillet
- 9.30 Culte Pasteur F. Périllard
- Sainte cène
- Texte Jean 4/7—15
- 9.30 Garderie d'enfants
- 10.30 Bibliothèque
- 9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Heilig-Geist Römisch-katholische Pfarrei

- Sonntag, 1. Juli 1973
- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 9.15 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzel)
- 11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- Lateinisches Hochamt
- 18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- Der Kinderchor singt mit der Gemeinde.

- Montag, 2. Juli 1973
- 9.00 Legat für Edmund Klar-Anzenhofer
- Dienstag, 3. Juli 1973
- 9.00 Legat für Agatha Bächtold-Riedweg

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

- Sonntag, 1. Juli 1973
- 8.15 Predigt, A. Schütz, Baukollekte Kirchenkaffee in Wipkingen
- Mittwoch
- 20.00 Bibelstunde, H. Schaad

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen

- Sonntag, 1. Juli 1973
- 9.30 Predigt, A. Schütz
- 20.00 Dienstag, Bibelabend, H. Schaad

Gemütliche Wanderung am Rhein

Der Juli-Vorschlag der Zürcher Kantonalbank lädt Sie ein, den Rhein bei Eglisau — um es so zu sagen — aus der Vogelschau und der Froschperspektive kennenzulernen.

Von der Station Eglisau steigen Sie auf waldigen Wegen bis zum Laubberg, rund 140 m über dem Rhein, und kehren auf einem Fussweg, teilweise dem Wasser entlang, zurück.

Für Parkplätze und Wirtschaften ist gesorgt. Auch diese ansprechende Route wurde von der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege entdeckt, erprobt und markiert.

Routenbeschriebe und Kartenskizzen gratis in allen Zweigstellen der Kantonalbank.

Sportli in Aktion!

SPORTLI, der kleine Mann mit dem grossen Haarschopf wird in Zukunft die «Sport-für-alle-Aktionen» des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen begleiten. SPORTLI, vom bekannten Grafiker Franco Barberis gezeichnet und getauft, wird neue Wege gehen und hofft, dadurch den Breitensport in der Schweiz noch beliebter zu machen.



Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 2. Juli 1973: Stamm

Standeschützen Höngg

Bedingungsschiessen
Samstag, 30. Juni, nachmittags 14.00 bis 17.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Sportverein Höngg

Ernst Martin Cup 1973

Samstag/Sonntag, 30. Juni / 1. Juli 1973
Wiesenfest mit Tanz
Spielzeit des Turniers: Samstag 7.30 bis 19.00 Uhr; Sonntag 7.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 10.30 Uhr, im Festzelt Frühschoppenkonzert des Musikvereins «Eintracht» Höngg
Preisverteilung: 20.00 Uhr

Freitag, 6. Juli 1973, 20.00 Uhr

33. ordentliche Generalversammlung des SVH im Restaurant Mühlehalde. Der Besuch der GV ist für die Aktiven und Senioren obligatorisch. Es würde uns aber auch sehr freuen, recht viele Passivmitglieder und Gönner des SVH begrüßen zu dürfen.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Sonntag, 1. Juli 1973

10.00 Uhr: Frühschoppenkonzert Ernst Martin-Cup, Hönggerberg

Dienstag, 3. Juli 1973

19.00 Uhr: Marschmusikprobe Letzigrund

Freitag, 6. Juli 1973

18.30 Uhr: Konzert Letzigrund Int. Leichtathletik-Meeting

Roller-Club Zürich

Rollhockey

Nationalliga A	
Roller — Pully	4 : 4
RS Basel — Lausanne Sport	10 : 4
Roller — Montreux	5 : 10
Rollsport — Pully	17 : 3
Rollsport — Montreux	11 : 5

Nationalliga B	
Basel — Thun	2 : 3
Junioren B	
Roller — Pully	9 : 1

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Judo
Auskunft	Telefon 71 49 45	

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 1. Juli 1973
Besuch des Forstlehrpfades im Degenried. Besammlung 08.30 Uhr beim Klusplatz

Samariterverein Höngg

Montag, 2. Juli 1973
Übung in der Bullingerstube, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190, *Thema*: Nothilfe IV. Unsere nächsten Übungen nach den Ferien sind 28. August, 25. September, 22. Oktober und 13. November.

Männerchor Höngg

Vergiss des Tages Müh und Sorge beim Männerchor an einer Probe

Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Frauen- und Töchterchor Höngg

Singende Menschen sind fröhliche Menschen; unser Chor erwartet auch Sie!

Auskunft: Telefon 42 81 66 (H. Frei)

JETZT EINTAUSCHEN
VOR DEN FERIEEN KONTROLLIEREN!

Funktioniert Ihre Boy-Kamera noch?
Zeigt Ihnen die Kamera durch ein Signal an, ob genügend Licht zum Fotografieren da ist?
Können Sie mit Ihrer Box bei schlechtem Wetter oder abends auch blitzen?



ANGEBOT EINTAUSCH!

KONIPAK 300, automatische Instamatic-Kassetten-Kamera mit Etui, 1 Blitzwürfel und 1 Probierfilm

Unser Preis des kompletten Sets Fr. 89.—
Für Ihre alte Kamera zahlen wir jetzt Fr. 10.—

Dann zahlen Sie bei uns

NUR NETTO FR. 79.—

FOTO Peyer Höngg

Selbständige Allein-Sekretärin

für 2 Tage

pro Woche, in kleine Handelsfirma gesucht. Arbeitszeit weitgehend anpassbar — vorzugsweise Dienstag und Donnerstag, 09.00 bis 16.00, evtl. bis 17.00 Uhr. Interessante freie Tätigkeit.

Robert Gut & Co. Badenerstrasse 701
8048 Zürich, Telefon 62 85 62

Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, den 23. Juli 1973 bis Samstag, den 11. August geschlossen.

«Der Höngger» erscheint am **19. Juli** in alle Haushaltungen — nachher drei Wochen **keine** Ausgabe — nach den Ferien am 17./24. August für die Abonnenten, und am 30. August wiederum an alle Haushaltungen.

Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 42 97 77

In Höngg per 1. Oktober, evtl. früher zu vermieten in 2-Familienhaus, Parterre

3-Zimmer-Wohnung

mit Gartenzimmer (statt Winde), Bad, Zentralheizung, Warmwasser und Waschautomat, an Ehepaar gesetzt. Alters. Vorzugsweise mit Betreuung des Gartens, ca. 1 Are.

Offerten unter Chiffre Nr. 1207 an den Verlag «Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

Wer erteilt 11jährigem Knaben (Anfänger)

Trompetenunterricht?

Anfragen unter Chiffre Nr. 1208 an den Verlag «Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

Rob. Scheuring
**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Am Nachmittag des Knabenschliessens, 10. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken.

Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 12

Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120	Tel. 23 58 88
Haltestelle Militär-/Langstrasse	
Leonhards-Apotheke	Tel. 34 44 20
Stampfenbachstrasse 7	
Haltestelle Central	
City-Apotheke zur Sihlporte	Tel. 25 73 74
Löwenstrasse 1	
Haltestelle Sihlporte	
Bahnhof-Apotheke Stadelhofen	Tel. 32 45 00
Goethenstrasse 22	
Haltestelle Bahnhof Stadelhofen	
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstr. 83	Tel. 26 26 02
Haltestelle Nordbrücke	
Apotheke zum Mörser	
Grosswiesenstrasse 149	
Haltestelle Hirschen Schwamendingen	Tel. 41 34 15

Kommen Sie zu uns als Kassier ins Zentrum!

Bald ist es soweit, dass wir unsere Geschäftsstelle im Zentrum Regensdorf eröffnen werden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch einen Kassier/in mit einiger Praxis im Schalteredienst. Die Chance, in einem neuen Bankgebäude tätig zu sein und einen Kundenkreis aufbauen und betreuen zu können, bietet sich nicht alle Tage!

Herr A. Eicher, Niederlassungsleiter, wird Ihnen gerne Ihren künftigen Arbeitsplatz zeigen und Sie auch über die besonderen Öffnungszeiten orientieren. Telefon 01/71 50 50; ausserhalb der Geschäftszeit
Telefon 01/71 35 10



Schweizerische Bankgesellschaft

Althardstrasse 185 8105 Regensdorf

Begeisterungsfähiger,
junger Musiker als

Klavierlehrer

gesucht, ab Mitte
August. Anfragen unter
Chiffre Nr. 1206 an den
Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Gesucht für leichtere
Kalkulations-Aufgaben
in **Heimarbeit**

kfm. Angestellte

Arbeitsaufwand 3 bis 4
Stunden pro Wochentag.
Bezahlung im Stunden-
lohn. Offerten an:

Neon Licht AG
Limmattalstrasse 340
8049 Zürich
Telefon 56 84 44
(Herrn Schlumpf
verlangen)

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

**Telefon 46 95 45 oder
46 59 22**
von 8—21 Uhr

**TV-Service
Gebrüder Marty**

BÜROANGESTELLTE

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

für unsere zentrale Datenerfassung.

Wir bieten:

Interessante, selbständige Tätigkeit
gute Entlohnung
fortschrittliche Personalfürsorge
Teamgeist

Offerten sind telefonisch oder schriftlich zu richten
an:

ZWEIFEL POMY CHIPS AG

Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 56 77 70 — Herr Rapold verlangen.

Junges Ehepaar (beides ehemalige
«Höngger») fühlt sich immer noch
stark mit Höngg verbunden und sucht
deshalb

ältere Wohnung oder Hausteil in Höngg

Telefon 42 97 77 (Bürozeit)

Höngger macht mit!
Inserieren im «Höngger»
ist günstig!

In unserem Abonnementsdienst suchen wir Mitarbeiterinnen — auch Halbtagsangestellte

1. Sind Sie beweglich und haben Sie Freude an einem telephonintensiven Betrieb, dann sind Sie die richtige Mitarbeiterin für unseren Auftragsdienst. Sie nehmen die Begehren unserer Kundschaft entgegen und beraten sie in telephonischen Belangen.
Die Wünsche unserer Abonnenten halten Sie in einem Arbeitsauftrag fest und überwachen dessen Ausführung.
2. Möchten Sie vorwiegend mit internen Stellen zusammenarbeiten, dann wäre eine Arbeit in der Installationsgruppe interessant. Sie sind besorgt, dass die Elektroinstallationsfirmen mit Telefonmaterial versehen werden und überwachen die Einschaltung der Telefonapparate.
3. Liegt Ihr Interesse mehr im Rechnerischen, dann würden wir Ihnen gerne die Verrechnung der Telefonabonnementsgebühren anvertrauen. Sie erstellen die Verrechnungsgrundlagen für das Elektronische Rechenzentrum und führen gleichzeitig das wichtige Abonnen-tenregister nach.

Sie werden Ihren Vorkenntnissen entsprechend entlohnt und erhalten jährliche Lohnaufbesserungen, Aufstiegsmöglichkeiten und günstige soziale Bedingungen: Pensionskasse, Personalrestaurant, Fünftage-woche. Ihr Arbeitsplatz befindet sich im Stadtzentrum.

Telephonieren Sie uns (Telephon Nr. 01 / 36 11 11, intern 2651), oder senden Sie den untenstehenden Talon ausgefüllt an uns zurück. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und zeigen Ihnen Ihren zukünftigen Arbeitsplatz.

Kreistelephondirektion Zürich
Postfach 8027 Zürich

Ich interessiere mich für eine Stelle als Mitarbeiterin im Abonnementsdienst:

Name und Vorname:

Geburtsdatum:

Strasse:

Postleitzahl und Ort:

Unsere Verkaufsstelle

an der Bläsistrasse 1 in Zürich

(Samstag ab 14.00 Uhr geschlossen) wird zur Neubesetzung frei. Wir suchen deshalb per 1. September oder nach Vereinbarung eine freundliche, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

KIOSK-LEITERIN

(Freude am Verkauf und am Kontakt mit Kunden, Zuverlässigkeit und eine rasche Auffassungsgabe sind wichtige Voraussetzungen für diese Tätigkeit)

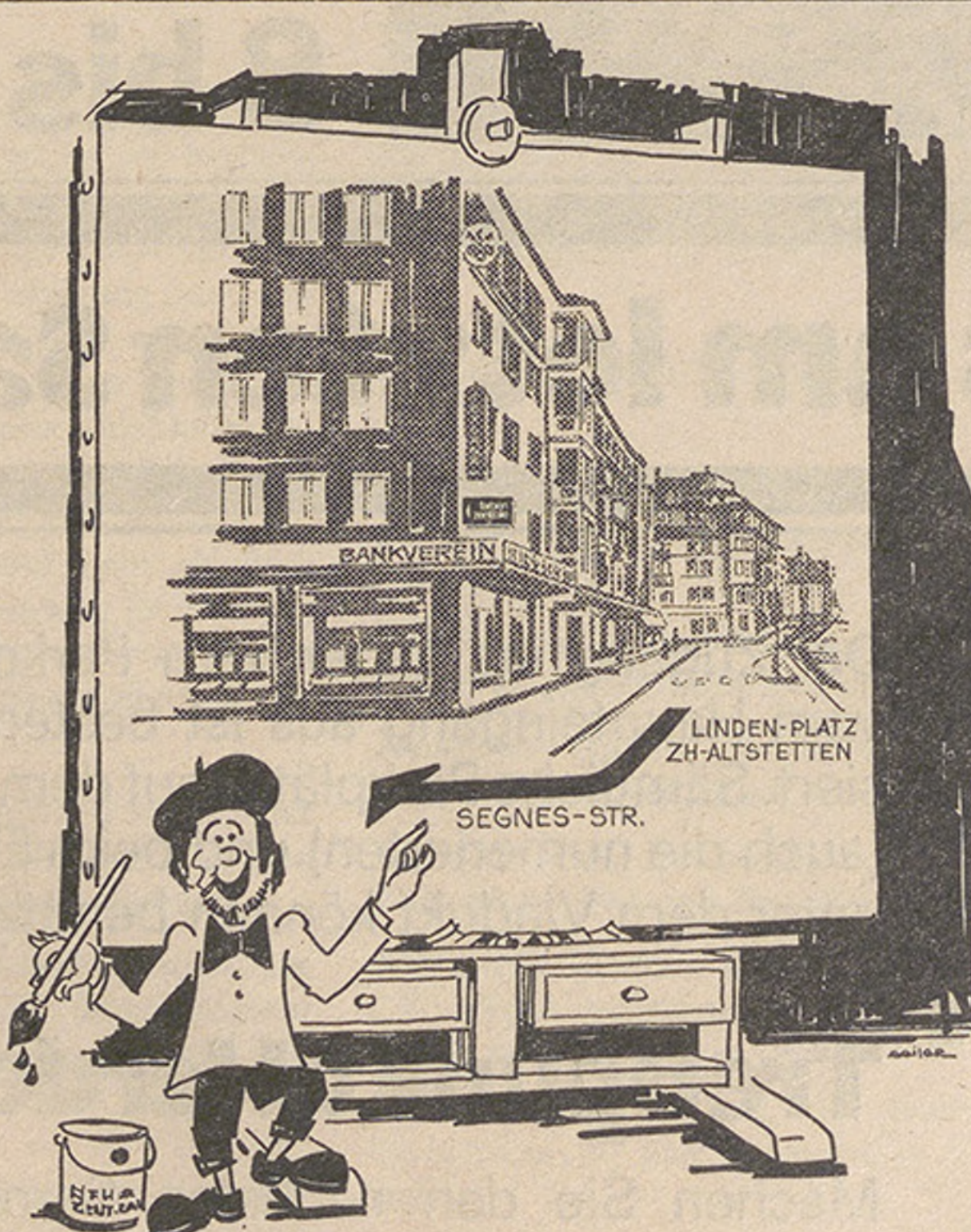
sowie eine zuverlässige, einsatzfreudige

Kiosk-Ablöserin

(für Einsätze nach Vereinbarung und Stellvertretung der Leiterin bei Ferien- oder Krankheits-Abwesenheit).

Setzen Sie sich mit unserer Geschäftsstelle in Zürich (Telefon 01 / 28 94 66) in Verbindung. Herr Schneider gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Schmidt-Agence AG, Basel



Ihr Spezialgeschäft für Farbwaren,
das Ihre Anstrichprobleme fachmännisch
lösen kann.

Segnesstrasse 9
8048 Zürich
Telefon 62 57 87
P hinter dem Haus

**farben
zentrale**
Spezialgeschäft für Farbwaren

Wenn Sie Ihre Küche
frisch geweißelt
haben möchten, dann
telefonieren Sie 56 53 32

SAUNA LERCHENBERG



Lerchenhalde 2
Zürich-Affoltern
Telefon 57 80 44

DAMEN UND
HERREN

Mo. — 10.00—21.30
Fr.
Sa. 09.00—16.00

Gesund durch
SAUNA
und MASSAGE!

K. u. M. Winistörfer
dipl. Saunaleiter
dipl. Sportmasseure

Sport-
Konditions-
Cellulitis- und
Unterwasserstrahl-
Massagen
Privat-Sauna
Solarium

SAUNA LERCHENBERG

Welcher pensionierte

Hobbygärtner

hätte Zeit meinen Garten zu betreuen?

Frau A. Weber
Hohenklingenstrasse 16
Telefon 56 54 77

Auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung
suchen wir für unseren *Laden/Kiosk*
am

Zwielplatz, Zürich-Höngg

eine freundliche, zuverlässige

KIOSKABLÖSERIN

Diese Stelle eignet sich für eine
Verkäuferin, die nur noch teilweise
arbeiten möchte.

Interessentinnen bitten wir, sich direkt
mit Herrn Schneider bei unserer
Geschäftsstelle in Zürich,
Telefon 01 / 28 94 66, in Verbindung
zu setzen. Er gibt Ihnen gern weitere
Auskünfte.

Schmidt-Agence AG, Kioskunternehmen
Basel

Orientteppich-Verkauf

direkt ab Lager

MIGROS
Herdern



Samstag
30. Juni
8 bis 16 Uhr

Verkauf jeweils am letzten Samstag des Monats

Riesenauswahl zu echten Migros-Preisen

Jeder Teppich ist eigens für diesen einzigartigen Verkauf ausgewählt. Sie finden Tausende von Teppichen, darunter echte Attraktionen, die den Kenner begeistern. Die besten Provenienzen: Persien, Afghanistan, Türkei, Pakistan usw.

Der Zugang ins Lager vom Parkdach oder vom Haupteingang aus ist bestens signalisiert. Sämtliche Parkplätze auf dem Parkdach (auch die nummerierten) und beim EWZ-Areal unter dem Viadukt können benützt werden.

Treffpunkt Herdern

Machen Sie den nächsten Samstag zum M-Familientag: Stöbern Sie im Riesen-Teppichlager, geniessen Sie ein gutes, preisgünstiges Mittagessen im Grossrestaurant mit Grill, kaufen Sie für den Sonntag ein im Migros-Markt – Sie finden alles unter einem Dach.

